

# Für ein bürgerernahes Bayern

---

menschlich  
nachhaltig  
modern

---

**KOALITIONSVERTRAG**  
für die Legislaturperiode 2018 – 2023



# Inhalt

<b>Präambel .....</b>	<b>1</b>
<b>I. Starkes Bayern .....</b>	<b>3</b>
1. Für solide Finanzen .....	3
2. Für einen sicheren Staat .....	5
3. Für eine moderne Verfassung und Justiz .....	10
4. Für gleichwertige Lebensverhältnisse und starke Kommunen .....	12
<b>II. Menschliches Bayern .....</b>	<b>14</b>
1. Für eine fürsorgende Familienpolitik.....	14
<b>2. Für ein gutes Miteinander und eine gerechte Arbeitswelt .....</b>	<b>16</b>
3. Für bezahlbares Wohnen .....	19
4. Für eine menschliche Gesundheits- und Pflegepolitik .....	22
<b>III. Nachhaltiges Bayern.....</b>	<b>25</b>
1. Für unsere bayerische Land- und Forstwirtschaft.....	25
2. Für eine gesunde Umwelt.....	28
3. Für eine nachhaltige Energie.....	32
<b>IV. Modernes Bayern .....</b>	<b>35</b>
<b>1. Für erstklassige Bildung .....</b>	<b>35</b>
2. Für Spitzenniveau in Forschung und Lehre .....	39
3. Für lebendige Vielfalt in Kunst und Kultur.....	42
4. Für eine erfolgreiche Wirtschaft.....	44
5. Für nachhaltige Mobilität .....	48
6. Für die digitale Zukunft .....	52
7. Für einen starken Medienstandort Bayern.....	55
<b>V. Stabiles Bayern .....</b>	<b>56</b>
1. Für einen starken Öffentlichen Dienst .....	56
2. Für Bürokratieabbau .....	57
3. Für ein starkes Bayern im Herzen Europas .....	58

## Präambel

CSU und FREIE WÄHLER sind sich ihrer großen Verantwortung für Bayern bewusst und nehmen den Regierungsauftrag dankbar an.

CSU und FREIE WÄHLER finden eine positive Ausgangslage vor. Bayern geht es gut. Unsere Wirtschaft ist außerordentlich erfolgreich, wir leben im sichersten Land Deutschlands und das bayerische Lebensgefühl ist einzigartig. Aus dieser Position der Stärke heraus werden wir die Fragen der Zukunft angehen und Probleme lösen.

Wir modernisieren das Land und gehen neue Wege. Wir arbeiten für einen Freistaat, der diesen Titel verdient. Wir setzen auf Freiheit, Selbstverantwortung und gute staatliche Angebote. Verbotsdenken und ideologiegetriebenes Handeln lehnen wir ab. Zentral ist dabei für uns das bayerische Leitprinzip von „Leben und leben lassen“: Wir schreiben niemandem vor, wie er zu leben hat. Aber wir helfen jedem Einzelnen nach Kräften auf seinem Weg.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und allen ehrenamtlich Engagierten wollen wir Bayern zukunftsfähig machen. Der Freistaat versteht sich als fairer Partner seiner Städte, Gemeinden, Landkreise und Bezirke.

Ein lebendiger Föderalismus und die Eigenstaatlichkeit der Länder haben für uns oberste Priorität. Sie sind die Voraussetzung dafür, dass Bayern und auch Deutschland insgesamt weiterhin prosperieren. Unser gemeinsames Ziel ist es, die besondere Stellung Bayerns in Deutschland zu bewahren.

Die Koalition aus CSU und FREIE WÄHLER ist getragen von einem gemeinschaftlichen bürgerlichen Geist, von Grundvertrauen und Grundüberzeugungen. Beide Parteien arbeiten kraftvoll und engagiert zum Wohle des Freistaats. Wir bilden eine stabile und tatkräftige Regierung. Wir entwickeln unsere Entscheidungen gemeinsam, stehen zu ihnen und vertreten sie gemeinsam nach außen.

## 2. Für ein gutes Miteinander und eine gerechte Arbeitswelt

Bayern lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die jeden Tag ihr Bestes geben in Familie, Beruf oder Ehrenamt. Sie sichern mit ihrem Engagement unseren gesellschaftlichen Wohlstand und die Finanzkraft unseres Staates. Die Bedeutung eines funktionierenden Arbeitsmarktes ist kaum zu überschätzen. Wir werden alles dafür tun, dass er stabil bleibt. Jeder und jede soll sich in die Berufs- und Arbeitswelt einbringen und dabei mithelfen, den gesellschaftlichen Wohlstand zu sichern und zu mehren.

Doch es gibt auch schwierige Zeiten im Leben, etwa bei Krankheit oder Arbeitsplatzverlust. Für diese Zeiten ist ein gut aufgestelltes Sozialsystem enorm wichtig. **Wer Vollzeit arbeitet, soll ohne staatliche Hilfen leben können. Wir stehen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Solidarität. Wohlstand und soziale Sicherheit, Chancen- und Teilhabegerechtigkeit, die Unterstützung von Menschen mit Behinderung sowie Schutz vor und Hilfe in Notfällen sind Kennzeichen unseres Sozialstaats.** Eine solidarische Gesellschaft ist auf ehrenamtliches Engagement angewiesen, dieses wollen wir weiter stärken. Dazu wollen wir das Miteinander der Generationen stärken.

### Die Koalitionspartner vereinbaren:

Wir unterstützen die bayerischen Arbeitnehmer bei den Herausforderungen der **Arbeitswelt 4.0**. Den im Juni 2018 geschlossenen Pakt für berufliche Weiterbildung 4.0 zwischen Staatsregierung, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit setzen wir um und bauen ihn weiter aus: Wir wollen mehr räumliche und zeitliche Flexibilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne zusätzliche Bürokratie schaffen.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kleinen und mittleren Unternehmen führen wir Bildungsschecks von bis zu 500 Euro ein. Wir setzen Weiterbildungsinitiatoren als digitale Bildungsberater ein.

Wir wollen eine **familienfreundliche und flexible Arbeitswelt**. Familienfreundlichkeit muss zum Standard in der modernen Arbeitswelt werden. Wir wollen mehr familiengerechte Berufe, nicht berufsgerechte Familien.

Wir wollen die gleiche Bezahlung für Frauen und Männer. Daher soll es öffentliche Aufträge nur für Unternehmen geben, die sich dazu verpflichten.

Die Digitalisierung der Arbeitswelt wollen wir menschlich gestalten und im Sinne der Familien nutzen, etwa durch flexiblere Arbeitszeit- und Arbeitsortregelungen, gerade im Hinblick auf Ruhezeiten oder die Einrichtung von Lebensarbeitszeitkonten.

**Wir bringen die berufliche Inklusion weiter voran. Unser Ziel ist: Menschen mit Behinderung sollen in gleichem Maße von der guten Arbeitsmarktlage profitieren wie Menschen ohne Einschränkungen.**

Dazu setzen wir auf Kooperation mit den Arbeitgebern. Wir wollen Information, Beratung und gemeinsame Maßnahmen weiter ausbauen.

Der Freistaat wird als Arbeitgeber auch selbst aktiv und fördert die berufliche Inklusion mit neuen Modellprojekten. Gleichzeitig wollen wir auch weiterhin die Werkstätten als geschützten Lebens- und Arbeitsraum erhalten und stärken.

Bei der EU-Arbeitszeitrichtlinie wollen wir innerhalb des bestehenden gesetzlichen Rahmens mehr Selbstbestimmung für Arbeitnehmer, ohne ihren Schutz aufzuweichen, und mehr Flexibilität für Arbeitgeber. Hier wollen wir vor allem die besondere Situation im Hotel- und Gaststättengewerbe berücksichtigen.

Langzeitarbeitslosigkeit werden wir weiter bekämpfen.

Wir nehmen uns der Anliegen unserer älteren Bevölkerung an. Auf Bundesebene setzen wir uns für die **Mütterrente III** ein: Mütter mit vor 1992 geborenen Kindern sollen für geleistete Erziehungszeiten genauso viele Entgeltpunkte bekommen wie Mütter mit nach 1992 geborenen Kindern.

Für die deutschen Spätaussiedler wollen wir eine Verbesserung bei der Rente erreichen.

Hinsichtlich der Doppelverbeitragung von **Betriebsrenten** werden wir eine Bundesratsinitiative Bayerns auf den Weg bringen.

Wir wollen generationenübergreifende Wohnformen als unverzichtbare soziale Infrastruktur vor allem im ländlichen Raum weiter stärken und ausbauen, um den generationenübergreifenden Dialog zu fördern.

Um die Belange aktiver Seniorinnen und Senioren besser zu vertreten, werden wir ein Bayerisches Seniorenmitwirkungsgesetz auf den Weg bringen.

Wir bauen die **Unterstützung für Obdach- und Wohnungslose** weiter aus. Gemeinsam mit den Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und Kirchen wollen wir das Unterstützungsnetz für Obdach- und Wohnungslose dichter knüpfen. Dazu gründen wir die Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern.

Wir kümmern uns um die **Prävention von Gewalt**. Wir werden ein umfassendes neues Konzept zur Prävention jeder Art von Gewalt erarbeiten, das auch neue Ausprägungen von Gewalt und deren frühzeitige Erkennung und Gegensteuerung berücksichtigt. Gewalt gegen Frauen und Kinder werden wir mit aller Konsequenz bekämpfen. Dabei werden wir auch das Bayerische Gesamtkonzept Kinderschutz sowie die Maßnahmen zur Bekämpfung häuslicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen weiterentwickeln und gemeinsam mit den Kommunen die Frauenhäuser und Frauennotrufe stärken.

„Bayern barrierefrei“ bleibt uns wichtiges Ziel und Verpflichtung.

Wir öffnen und dezentralisieren Komplexeinrichtungen für Menschen mit Behinderung. Dazu wollen wir ein eigenes Sonderinvestitionsprogramm auflegen.

Die bayerische **Ehrenamtskultur** stärken wir weiter. Die Ehrenamtskarte wollen wir in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und kreisfreien Städten weiter ausbauen – als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die engagierten Ehrenamtlichen in Bayern. Wir wollen prüfen, wie wir die Ehrenamtlichen noch besser unterstützen können, etwa durch regionale Ansprechpartner.

Um die bayerische **Brauchtums- und Festkultur** zu stärken, wollen wir sie von Bürokratie entlasten.

## IV. Modernes Bayern

### 1. Für erstklassige Bildung

Bayerns Schulen und alle, die in ihnen zusammenwirken, leisten herausragende Arbeit. Das bayerische Bildungssystem nimmt in den entscheidenden Vergleichstests eine Spitzenstellung ein. Dies verpflichtet uns aber auch, es weiterzuentwickeln und damit seine Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Im Vordergrund steht für uns, allen Schülerinnen und Schülern möglichst optimale Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung zu bieten und damit die Chancengerechtigkeit in unserem Bildungssystem zu erhöhen. Unsere gemeinsame Philosophie bleibt ein klares Bekenntnis zum differenzierten Schulsystem, das sich durch größtmögliche Durchlässigkeit auszeichnet. **Hierzu möchten wir die einzelnen Schularten und ihre Profile – von den Grund-, Förder- und Mittelschulen über die Realschulen und Wirtschaftsschulen bis hin zu den Gymnasien und beruflichen Schulen – auch weiterhin personell und finanziell stärken.** Wir sehen dies als Voraussetzung, um künftig noch passgenauere Antworten auf individuelle Fähigkeiten, Interessen und Begabungen einer zunehmend heterogenen Schülerschaft liefern zu können. Damit alle Kinder möglichst gleiche Chancen auf ihrem Bildungsweg haben, wollen wir zudem ein flächendeckend gut ausgebautes Ganztagsangebot.

Für uns steht fest: Unser Bildungssystem lässt sich nicht allein an Testergebnissen messen. Schule ist der Ort, der unseren Nachwuchs formt. Soziales Verhalten, Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeits- und Alltagskompetenzen sowie kreative und emotionale Entwicklung sind elementar für ein nachhaltiges und ganzheitliches Bildungsverständnis. Deswegen verstärken wir unsere Bemühungen um eine Schule, die fürs Leben bildet – ganz nach dem Vorbild unserer Verfassung: Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden. Wir wollen, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben.

#### **Die Koalitionspartner vereinbaren:**

Wir wollen in Bayern unser gutes Bildungsangebot eigenverantwortlich und unabhängig vom Bund weiter ausbauen. Vielfalt ist kein Manko, sondern die Stärke des deutschen Bildungswesens. Wir lehnen daher ein bundesweit einheitliches Bildungssystem auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner ab. Am Kooperationsverbot, das die Zuständigkeit der Länder für die Schulpolitik sichert, halten wir nachdrücklich fest.

Unsere **Lehrerinnen und Lehrer** sind das Rückgrat des bayerischen Bildungssystems. Wir wollen die hervorragende Ausbildung unserer Lehrkräfte und ihre Rolle in der Schule stärken. Um unser Spitzenniveau im Bildungsbereich weiter auszubauen, wollen wir 5.000 Lehrerinnen und Lehrer mit qualifizierter Ausbildung bis 2023 neu einstellen. Der Aufwuchs soll schnell beginnen. Unser Ziel ist, Unterrichtsausfall zu vermeiden, kleinere Klassen zu erreichen, eine stärkere

individuelle Förderung zu ermöglichen und weiterhin den Lehrerberuf ohne Seiteneinsteiger decken zu können.

Uns ist bewusst: Mehr Lehrkräfte bedeuten mehr Schulverwaltung. Dem werden wir Rechnung tragen. Zudem bauen wir auch die Leitungsstrukturen weiter bedarfsgerecht aus. Für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden wir dort Teilzeitmodelle in einem Modellversuch erproben.

Wir setzen das Programm „Schule öffnet sich“ weiter mit insgesamt 500 zusätzlichen Stellen für Schulpsychologen und Sozialpädagogen um und streben ihren weiteren Ausbau an. Auch die Jugendsozialarbeit an Schulen für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler bauen wir gemeinsam mit den Kommunen weiter aus.

Mit einer vorausschauenden Bedarfsplanung und einer Stärkung der Mobilen Reserve wollen wir Unterrichtsausfall noch weiter reduzieren.

An der Verbeamtung der Lehrerinnen und Lehrer halten wir fest. Mit einem Sonderprogramm werden wir denjenigen befristet Angestellten, die über eine vollständige Lehrerausbildung verfügen und sich als zuverlässige Aushilfen bewährt haben, den Einstieg in den Staatsdienst auf Basis der Verbeamtung ermöglichen. Insgesamt wollen wir das Modell der Befristung weitgehend abschaffen.

Wir wollen alle Lehrerinnen und Lehrer beim Berufseinstieg weiter besserstellen und erhöhen dazu die Eingangsbesoldung durch Streichung der jeweils ersten Altersstufe in allen Besoldungsgruppen.

Wir wollen unsere **Lehrerinnen und Lehrer besser schützen**: Sie haben mehr Respekt, Achtung und Schutz vor Gewalt und Mobbing verdient. Gegen Angriffe auf ihre Autorität mittels digitaler Denunziations-Portale werden wir entschieden vorgehen. Die Gesundheit unserer Lehrkräfte ist uns ein zentrales Anliegen. Dafür werden wir zusätzliche Mittel bereitstellen.

Um die Unterrichtsversorgung bei weiter wachsenden Schülerzahlen auch in Zukunft zu sichern, bauen wir die Studienplatzkapazitäten bedarfsgerecht aus. Die begonnene Zweitqualifizierung für Grund-, Mittel- und Förderschule setzen wir in bewährter Weise fort.

Mit dem Umstieg zum G9 stärken wir das bayerische **Gymnasium**. Über eine Fortentwicklung wollen wir mit allen relevanten Akteuren im Gespräch bleiben. Wir wollen mehr Vertiefung, mehr Schwerpunkte und mehr Wahlangebote. Den G9-bedingten Mehrbedarf beim Schulbau werden wir abdecken und beim Personal vorausschauend planen.

An **Grundschulen** möchten wir der individuellen Entwicklung der Kinder stärker Rechnung tragen. Wir halten am Einschulungstermin fest und führen einen Einschulungskorridor von Juli bis September mit Entscheidung der Eltern ein.



Wir wollen den Lebensweltbezug von Lernen stärken und mehr Praxisangebote, Projektwochen und mehr Betriebspraktika für alle Schularten schaffen.

Auch **Schulen in freier Trägerschaft** sind ein wichtiger Bestandteil der bayerischen Schullandschaft. Die Personalkostenzuschüsse für Privatschulen wollen wir erhöhen und den Beobachtungszeitraum verkürzen, sodass Anpassungen der Zuschüsse schneller an den Schulen ankommen.

Zusammen mit dem Bund setzen wir den **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** im Grundschulalter um. Wir schaffen 10.000 Hortplätze, vernetzen die Systeme und richten unseren Fokus vor allem auf den Ausbau der Rand- und Ferienzeiten.

Auch kleinere Schulstandorte wollen wir durch individuelle, passgenaue und am Bedarf vor Ort orientierte Lösungen sichern.

Wir halten daran fest: Nur wer richtig Deutsch kann und mit unserer Werteordnung vertraut ist, kann am Regelunterricht teilnehmen. Daher führen wir das Konzept der **Deutschklassen** fort. So machen wir Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Sprachkenntnisse durch intensive Sprachförderung und Wertekundeunterricht fit für den Regelunterricht. Um den Erfolg des Konzepts zu überprüfen, werden wir spätestens nach zwei Jahren eine Evaluation durchführen.

**Mundart** ist Teil unserer Identität. Daher führen wir einen Unterrichtsschwerpunkt „Mundart und regionale Kultur“ in der Schule ein.

Wir treiben die **digitale Bildung** kraftvoll voran. Wir verbessern die IT-Rahmenbedingungen an den Schulen. Wir führen die Einrichtung von 50.000 digitalen Klassenzimmern fort und verbessern die IT-Ausstattung an Ausbildungsseminaren und Seminarschulen, begleitet von einer ausreichenden Breitbandanbindung der Schulen.

Wir sichern die Kompetenzen unserer Lehrkräfte durch eine flächenwirksame Fortbildungsoffensive (z. B. Medienpädagogik).

Wir werden Eltern mit neuen Beratungsmodulen unterstützen und in enger Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus eine kompetente Medienerziehung unserer Schülerinnen und Schüler sicherstellen.

Im Dialog mit den kommunalen Spitzenverbänden wollen wir Lösungsansätze für Konzepte zur Wartung und Pflege der IT-Infrastrukturen an den Schulen erarbeiten und umsetzen. Ziel ist im Idealfall ein zentrales, landesweit verfügbares Angebot für Wartung und Pflege, um Systembetreuer und Schulleitungen von diesen zusätzlichen technischen Aufgaben zu entlasten.

Unseren Lehrkräften stellen wir Inhalte und Werkzeuge für eine bessere digitale Bildung zur Verfügung.

Wir stärken die **berufliche Bildung**. Wir stärken den Meister und die duale Ausbildung und bekennen uns klar zur Gleichwertigkeit von akademischer und

beruflicher Bildung. Dazu entwickeln wir Konzepte zur beruflichen Orientierung an all unseren Schulen kontinuierlich weiter.

Um gerade für Mangelberufe genügend Fachkräfte auszubilden, setzen wir auf Schulgeldfreiheit in den Sozial- und Gesundheitsberufen. Wir treiben die Internationalisierung bei der Berufsbildung voran. Wir forcieren unsere Unterstützung bei der Ausstattung der beruflichen Schulen mit Blick auf die Bedarfe durch die Industrie 4.0.

Wir werden **Inklusion** an den bayerischen Schulen stärken. Dazu gehört insbesondere die Wahlfreiheit hinsichtlich des schulischen Weges (Regelschule oder Förderschule), die den Eltern zusteht.

Unsere **Förderschulen** sind unverzichtbare sonderpädagogische Kompetenzzentren und ein Motor für Inklusion in Bayern. Mit der beschlossenen Öffnung der Förderschulen wird der Weg der Vielfalt der Angebote weiter ausgebaut.

Wir entwerfen ein pädagogisches Rahmenkonzept für inklusive Bildung an staatlichen Schulen in Bayern.

Wir stärken die Demokratieerziehung und Wertebildung an den Schulen. Damit stützen wir das Bewusstsein für die Unverhandelbarkeit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Wir werden an unseren Schulen die Rahmenbedingungen der Schülermitverantwortung verbessern.

Der Stärkung der Demokratieerziehung dient insbesondere die Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit. Wir statten die Landeszentrale mit Netz-Experten aus, um junge Menschen im Zeitalter von Fake News und Filterblasen frühzeitig für die Risiken des Internets zu sensibilisieren.

Wir werden die Erinnerungsarbeit in Bayern stärken. Dazu entwickeln wir sie mit einem Gesamtkonzept weiter.

Wir geben Extremismus und Antisemitismus keinen Raum. Wir werden daher einen Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus berufen.